

Gemeindebrief
Evangelische Johannesgemeinde Gießen
März—April—Mai 2025



Berühre die Wunden

Was haben Liebe und Leiden gemeinsam? Die Liebe ordnen wir dem Lichtvollen zu, das Leiden aber der Dunkelheit. Liebe und Leiden scheinen auf den ersten Blick fast wie Gegensätze zu sein, wie Licht und Dunkelheit.

Die Geschichte von dem Zweifler Thomas zeigt uns ein anderes: Liebe und Leiden gehen Hand in Hand. Es mag Leiden ohne Liebe geben. Das ist etwas Grauenvolles, Trostloses. In diesen Tagen las ich die nachdenklichen Worte: „Jedes Leiden kann getragen werden, wenn wir jemanden haben, der unsere Leiden mitträgt. Wenn wir aber niemanden haben, der mitträgt, dann wird das Leiden unerträglich.“

Es gibt keine Liebe ohne Leiden. Wirkliche Liebe schließt immer die Bereitschaft zum Leiden mit ein, ja, sie ist schon Leiden, Mitleiden.

Der Jesusjünger Thomas hat das erfasst. Er gründet seinen Glauben nicht auf das Schöne und Leidfreie. Wie kann uns die Leidensfreiheit des Himmels trösten, wenn hier auf Erden Kriege toben? Was hilft uns Ostern ohne Karfreitag? Darum sagt dieser empfindsame, empathische Jesusjünger Thomas: „**Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe, kann ich's nicht glauben**“ (Johannes 20,25). Ein Jesus ohne Nägelmale: Der ist wenig tröstlich! Alles wird unglaublich: Der Himmel, der Friede, die Liebe. Ein Heiland ohne Wunden: Den brauche ich nicht. Ein Gott, der über unseren Kriegen, Ängsten und Einsamkeiten schwebt: Den brauche ich nicht.

Und hier sind wir im Zentrum des christlichen Glaubens: Gott ist im Christentum ein verwundeter Gott, einer, der Mensch wird, angefochten wird, Angst hat, weint und Schmerzen trägt. Ist das nicht zu menschlich von Gott





**Am Ende – erst am
Ende – wird Gott alle
Tränen von unseren
Augen abwischen.**

Michael Paul

gedacht? Wo ist hier seine Allmacht? Aber schon der Philosoph und Wissenschaftler Blaise Pascal hatte bei seinem Bekehrungserlebnis genau diese Menschlichkeit des christlichen Gottes betont: „Gott Abrahams, Gott Isaaks, Gott Jakobs, nicht der Philosophen und Gelehrten. Gewissheit, Gewissheit, Empfinden: Freude, Friede. Der Gott Jesu Christi.“

Ein Gott, der die Nägelmale trägt, nicht der allmächtige und unverwundbare Gott der Philosophen.

„**Berühre meine Wunden!**“, sagt der auferstandene Jesus zu seinem Jünger Thomas. Jesus weiß: Thomas hat es tiefer und früher erfasst als alle anderen Jünger. Man hat Thomas oft als den Ungläubigen bezeichnet, den Zweifler. Man hat ihn degradiert unter den Jüngern. Aber Jesus zeigt sich diesem Jünger in ganz besonderer Weise. Zu den anderen hat der Auferstandene gesagt: „Fasse mich nicht an!“ Oder: „Halte mich nicht fest!“ Zu Thomas sagt Jesus: „**Berühre meine Wunden.**“ Aus dieser Aufforderung höre ich heraus: „Du, Thomas, hast es begriffen. Als Auferstandener bin ich der Verwundete. Der Himmel ist keine schmerzfreie Zone, sondern im Gegenteil: Hier ist der Ort der Liebe. Die Kinder in der Ukraine, die Frauen in den Frauenhäusern unserer Städte, die Armen, die zum Spielball der Reichen werden, immer und immer wieder, die im Krieg und unter Lebensgefahr Geflüchteten, die weggestoßen und in europäischen Ländern in Gefängnisse geworfen werden, nur weil sie Flüchtlinge sind: Sie alle haben im Himmel ein Ohr, ein Herz, einen Gott, der Tränen weint.“

Nein, dieser Gott nimmt nicht alles Leid von unserer Schulter, er ist nicht auf diese Weise allmächtig, wie die Philosophen ihn ersehnen. Seine größte Macht ist die Macht seiner Liebe, die sich in der Hingabe für uns und im Uns-nahe-Sein zeigt. Liebe und Leiden gehören selbst im Himmel zusammen. Und am Ende, erst am Ende, das ist die Verheißung, wird Gott abwischen alle Tränen von unseren Augen. Bis dahin aber gilt, was Jesus dem Thomas sagt: „Berühre meine Wunden!“

Ich wünsche Ihnen die Erfahrung der Liebe Gottes in dieser Passionszeit. Was wäre Ostern ohne diese sieben Wochen?

Ihr Gemeindepfarrer
Michael Paul

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 26. April, 10 - 14:30 Uhr, Gießen Zukunftswerk- statt Kirche

Wie wird die Kirche in Zukunft aussehen? Darüber möchte die Kirchenleitung der EKHN gemeinsam mit Menschen in der Kirche und in der Nachbarschaft nachdenken und diskutieren.

- Wie gestalten wir gemeinsamen Aufbruch, der begeistert und trägt?
- In welcher Form wird Kirche in der Zukunft lebendig sein?
- Welche Geschichten wollen wir über die Kirche von morgen erzählen?

Eingeladen sind alle Interessierten, die sich für eine Kirche der Zukunft engagieren wollen.

Gastgeberin ist die Kirchenleitung der EKHN; an den Terminen werden Kirchenpräsidentin Dr. Christiane Tietz sowie andere Mitglieder der Kirchenleitung teilnehmen.

Anmeldung: <https://www.ekhn.de/themen/ekhn2030/ekhn2030-nachrichten/zukunftswerkstatt-kirche>

Sonntag, 13. April, 14 Uhr, Petruskirche Verabschiedung von Pfr. Matthias Leschhorn in den Ruhestand

Samstag, 10. Mai 2025 (10 - 14 Uhr),
Johannessaal

Auch leere Taschen können helfen!

In seiner diesjährigen Taschenbörse verkauft der Zonta-Club wieder gut erhaltene Taschen und andere Artikel für einen guten Zweck.





Foto: Klaus Busch

Freitag, 16. Mai, 20 Uhr, Johanneskirche

Vigil

Ein Gottesdienst in der Tradition des klösterlichen Stundengebetes. Dunkel und Licht, Gesänge und Musik, Klang und Stille lassen die Liturgie zu einer Weise des Meditierens werden. Herzstück der Vigil sind die Lesungen. Leitung: Pfarrer Johannes Sell

Sonntag, 22. Juni, 19 Uhr, Johanneskirche

Abend-Gottesdienst

mit Lukas Reineck (Christlicher Hilfsbund im Orient e.V.).

Davor: 17:30 Uhr, Info-Abend im Johannesaal mit kleinem Imbiss.

Sonntag, 29. Juni, 16 Uhr, Johanneskirche

Chorkonzert

Konzert mit dem Busecker Chor Chorona und dessen Gastchor aus Costa Rica. Benefizkonzert mit Spende zum Erhalt der Johanneskirche.

Organisation: Verein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V.



Foto: privat

Christi Himmelfahrt, 29.05.2025, 10 Uhr

Gottesdienst auf dem Schiffenberg

Gemeinsamer Gottesdienst von Johannesgemeinde, Stadtmission und Gesamtkirchengemeinde Gießen Mitte.

Statische Überprüfung der Johanneskirche durchgeführt

HAZ Beratende Ingenieure
für das Bauwesen GmbH

HAZ GmbH • Bahnhofstraße 33 B • 35037 Marburg

Evangelische Johannesgemeinde Gießen
Herr Jörn Schulz
Südanlage 8
35390 Gießen

UNSER ZEICHEN DATUM
24-123 01.10.2024
www.haz-ingenieure.de

Johanneskirche Gießen; Goethestraße 14 in Gießen
Liegenschaft

Protokoll zur Begehung vom 10.07.2024

Teilnehmer (Büro/Firma)

Herr Schulz Johanneskirche Bauausschuss
Herr Höflich HAZ

Verteiler

jschulz@t-online.de

Veranlassung

Die Begehung fand auf Einladung von Herrn Schulz statt. Das Gebäude wurde gem. den „Hinweisen für die Überprüfung der Standsicherheit von baulichen Anlagen durch den Eigentümer/Verfügungsberechtigten“ der Fachkommission Bautechnik (ARGEBAU) in Zusammenarbeit mit Herrn Schulz (Vertreter Eigentümer) überprüft. Von uns wurden tragwerksrelevante augenscheinliche Befunde in diesem Protokoll dokumentiert und falls erforderlich Hinweise für das weitere Vorgehen gegeben. Die Liegenschaft ist nach VDI 6200 in die Kategorie CC 2 einzustufen.

Die Begehung umfasste die Sichtkontrolle der baulichen Anlage ohne größere Hilfsmittel als intensive erweiterte Begehung durch den Tragwerksplaner nach Abschnitt 4.2.2 ARGEBAU 2006 bzw. als Inspektion durch die besonders fachkundige Person nach Abschnitt 10.1.2 VDI 6200 statt.

Vom Auftraggeber wurden Bestandspläne zur Verfügung gestellt. Weitere Unterlagen lagen nicht vor.

Pfarrer Paul in Studienzeit

Vom Mai bis Juli 2025 werde ich eine Studienzeit in Anspruch nehmen. Alle 10 Jahre dürfen wir als Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Landeskirche eine solche Studienzeit nehmen.

Ich werde mich in dieser Zeit wieder den Exerzitien widmen – eine Zeit des Schweigens und der Besinnung auf Gott und meine eigene Situation. Ich werde mich auch langsam schon auf den Abschied aus meinem Dienst als Seelsorger der Johannesgemeinde vorbereiten müssen (Ich scheidet am 1. Oktober 2027 aus meinem Dienst aus). Das sind umwälzende Ereignisse in meinem eigenen Leben und auch tiefe Veränderungen für die Gemeinde. Für diese Veränderungen brauche ich Leitung, Hilfe, Klarheit und Kraft. Ich weiß, dass Gott uns trägt, Sie und mich.

Ihr Michael Paul

Führungen in der Johanneskirche

Gebaut aus Steinen, Glas und Glauben

Seit 1893 prägt die Johanneskirche die Stadtsilhouette von Gießen. Errichtet im Stil des Historismus, vereint die Kirche auf bemerkenswert harmonische Weise Elemente der Neogotik und der Neorenaissance. Seit 1963 zieren ausdrucksstarke Buntglasfenster den Innenraum und 2017 setzte der Bildhauer Georg Hüter mit der Neugestaltung des Altarraums einen kraftvollen, zeitgenössischen künstlerischen Akzent.

Es führt Gottfried Cramer, Vorsitzender des Fördervereins zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V.

Sonntag, 2. März, 15 - 16 Uhr

Sonntag, 4. Mai, 15 - 16 Uhr

Teilnahme: Eintritt frei, Spende erwünscht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Fördervereins zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V.

Treffpunkt: Hauptportal der Johanneskirche

Gottfried Cramer

„wunderbar geschaffen!“

Weltgebetstag am Freitag, 7. März

Sie sind herzlich eingeladen, am diesjährigen Weltgebetstag teilzunehmen. Ort und Uhrzeit des ökumenischen Gottesdienstes in Gießen entnehmen Sie bitte der Presse. Die Liturgie wurde von Frauen der Cookinseln entworfen.



Benefiz- konzert

Der ARION Männerchor Gießen, Leitung Markus Schopf, und die Domsingknaben Limburg, Leitung Domkantor Andreas Bollendorf, geben am 9. März um 16 Uhr

ein Konzert in der Johanneskirche. Karten gibt es für € 22,- im Vorverkauf (Kirchenladen sowie Volksbank Mittelhessen, Filiale Goethestraße und Heerstraße) und für € 25,- an der Abendkasse mit Benefit für den Förderverein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen.

Gottfried Cramer

Abschied von Küster Hermann und Christine Schieferstein

Mit diesen Worten hat Pfr. Paul Hermann und Christine Schieferstein im Gottesdienst am 26.01. in der Johanneskirche verabschiedet:

Foto: Gottfried Cramer



Lieber Hermann, vor ziemlich genau einem Jahr hast du hier auch gestanden. Es war ebenfalls im Gottesdienst am 3. Sonntag nach Epiphania 2024,

da haben wir dein 20-jähriges Dienstjubiläum als Küster bei uns gefeiert.

Und jetzt müssen wir, Gesamtkirchengemeinde, Kantorei und Johannesgemeinde, von dir Abschied nehmen. Wir wollen dir für 21 Jahre Küsterdienst in dieser profilierten Gießener Innenstadtkirche danken. Wenn ich dich irgendwie malen sollte, würde ich dich mit einem ganz großen Herzen malen.

Der Dienst hier in der Johanneskirche war für dich kein Job, schon gar kein 40-Stunden-Job. So viele Menschen haben an dir gezogen. Viele meinten, irgendwie Anspruch auf deinen Dienst zu haben. Das war nicht immer einfach. Trotzdem bist du dir und deinem Gott und den Menschen in der Gemeinde treu geblieben.

Du warst durch deine Arbeit ganz vielen Menschen ein wirklicher Segen. Über die Maßen hast du dich eingebracht. Du hast auch manchmal unter den vielen unterschiedlichen Ansprüchen – Johannesgemeinde, Gesamtkir-

chengemeinde, Kantorei – gelitten. Und dennoch hast du deine Arbeit mit Verbindlichkeit, Zuverlässigkeit und mit Gottvertrauen getan. Man spürte dir ab: Deine Arbeit hier war für dich eine Berufung, ein fortwährender Gottesdienst und Menschendienst.

In den letzten Monaten bist du auch immer wieder an die Grenzen deiner Gesundheit gestoßen. Es fiel dir in dieser Zeit nicht leicht, „Nein“ zu sagen, den Dienst in der Johanneskirche, der dir Berufung war, in andere Hände abzugeben. Aber du hast auch diese Zeit mit Gottes Hilfe gemeistert.

Wir alle sagen dir heute „Danke“! Deinen Ruhestand hast du dir wirklich mehr als verdient. Du kannst jetzt auch einmal Weihnachten und Ostern im Kreise deiner Familie feiern. Du kannst dich nun auch intensiver deinen Enkeln widmen. Und wir hoffen und beten, dass dir noch viel Zeit mit Gesundheit und Freude geschenkt wird. Ich bin sicher, du wirst die Zeit zu nutzen wissen.

Auch Dir, liebe Christine, danken wir herzlich für deine Arbeit in unserer Johanneskirche. Du hast deinen Mann tatkräftig unterstützt, hast ihn auch immer wieder vertreten, wenn er zum Beispiel in der Mitarbeitervertretung Verantwortung übernahm. Dein Herz schlug ebenso für diese Arbeit und unsere Johanneskirche und eure Dienste gingen Hand in Hand.

Mit unseren Geschenken wollen wir eurer Zukunft eine Richtung geben:

- Für dich, Hermann, einen Gutschein von der Bastlerzentrale für deine Eisenbahn.
- Für euch beide ein Essensgutschein in einem Restaurant, wo ihr gerne hingehet.
- Einen Blumenstrauß für dich, liebe Christine.
- Und ein Buch, das der Kirchenvorsteher Jörn Schulz für dich, Hermann, mit ganz vielen Texten voller Dankbarkeit zusammengestellt hat.

Diese Dankbarkeit möge euch begleiten! Und natürlich seid ihr immer herzlich in unseren Gemeinden willkommen!

Begrüßung unseres neuen Küsters Thomas Rühl

Was war das für eine Aufgabe: Einen Nachfolger für unseren scheidenden Küster Hermann Schieferstein zu finden! Neben vielen anderen Bewerbern hat sich auch ein gewisser Thomas Rühl beworben: Ein gelernter Werkzeugma-

ihm die Arbeit in der Kirche Jesu Christi sei, dass er höchsten Respekt habe vor einem solchen Küsteramt, in dem er Gott, allen Mitarbeitenden und allen Kirchenbesuchern dienen möchte.

Und das hat er auch schon getan! Er wurde praktisch ins „kalte Wasser geworfen“, hat gleich die vielleicht intensivste kirchliche Jahreszeit, die Advents- und Weihnachtszeit, mit Bravour gemeistert. Ich sehe ihn in Gedanken vor mir sitzen, wie er in den Dienstgesprächen sich alles genau aufschreibt, damit er für seine Arbeit gerüstet ist. Dass auch seine Familie hinter seiner neuen Arbeit steht und im Gottesdienst zu seiner Einführung am 26. Januar

Fotos: Gottfried Cramer



Klaus Busch heißt den neuen Küster und seine Frau willkommen: Blumen für das Ehepaar Rühl.

cher und seit vielen Jahren im Nebenamt tätiger Hausmeister im „Haus der Kirche“. Verantwortliche der Regionalverwaltung im „Haus der Kirche“ haben ihren Hausmeister wärmstens empfohlen als freundlichen, umgänglichen, verlässlichen und fleißigen Hausmeister und Menschen. Im Bewerbungsgespräch wurde allen Teilnehmenden deutlich: Der muss es sein! Er bringt nicht nur die Begabungen und seine Erfahrungen in kirchlichen Diensten mit, sondern hebt im Gespräch hervor, wie wichtig



Von links nach rechts: Pfr. Weidenhagen, Frau Dr. Behnke (Gesamtgemeinde Gießen-Mitte), Frau Rühl, Herr Rühl, Herr Schieferstein, Frau Schieferstein, Herr Busch, Pfr. Paul.

mitgefeiert hat, ist natürlich für uns alle einfach wunderbar.

Wir freuen uns auf unseren neuen Küster Thomas Rühl und sind gewiss, dass auch ein bisschen der Himmel mitgespielt hat, als er sich bei uns bewarb.

Herzlich willkommen, lieber Thomas Rühl. Wir freuen uns sehr auf Sie!

Michael Paul

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gesamtgemeinde Gießen-Mitte und der Johannesgemeinde

Zu unserer Konfirmandengruppe gehören 32 wunderbare Jugendliche, die aus den Bezirken Lukas, Pankratius und Petrus sowie aus der Johannesgemeinde kommen. Begleitet werden sie von unseren Teamern Leona Kurz, Josephine Mampoteng, Maximilian Reif, Rebekka Scobel und Clara Wilhelmi, unserer Gemeindepädagogin Miriam Weigang, Pfarrer Matthias

Leschhorn und Pfarrer Matthias Weidenhagen.

Im Gottesdienst am 25. Mai 2025 um 10 Uhr stellen sie sich in der Johanneskirche vor.

Am folgenden Sonntag, dem 1. Juni 2025, werden sie um 10 Uhr in der Petruskirche konfirmiert.

Pfr. Matthias Weidenhagen



CAFÉ JOHANNES KIRCHE



Für alle Seniorinnen
und Senioren:
Schöne Gemeinschaft
Gute Gespräche
Interessante Themen

- zentral
- gut erreichbar
- barrierefrei

Die zwei Gemeinden
in der Mitte Gießens,
Gesamtkirchengemeinde
Gießen Mitte und Johan-
nesgemeinde, bieten im
Saal der zentral ge-
legenen Johanneskirche
einmal im Monat ein
Treffen für alle interes-
sierten Seniorinnen
und Senioren an.

Bei Kaffee und Kuchen
gibt es interessante
Themen und die Mög-
lichkeit zum Gespräch.
Jede und jeder ist
herzlich willkommen!

Wir freuen uns, wenn
wir SIE zum Café
Johanneskirche be-
grüßen dürfen!

Ihre Pfarrer
Matthias Leschhorn
Michael Paul
Matthias
Weidenhagen
Peter Willared

Mittwochs um 15 Uhr

26. Februar 2025

Trost: Meine Arbeit als
Seelsorger Michael Paul

26. März 2025

Das wiedergefundene
Licht: Wie ein Blinder das
Sehen lernte – Jacques
Lusseyran Michael Paul

30. April 2025

Maria von Magdala – eine
Frau bezeugt den Aufer-
standenen Michael Paul

28. Mai 2025

Gott im Gefängnis?
Der Gießener Gefängnis-
seelsorger Johannes Blum
erzählt aus seiner Arbeit

25. Juni 2025

Sommersingen mit
Kantor Christoph Koerber

30. Juli 2025

Die Brücke – Wohnsitz-
losigkeit in Gießen, Not
und Hoffnung
Gertrud Monninger-Wolff

Musik in der Johanneskirche und deren Musiker

Sonntag, 2. März, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

mit dem Bläserkreis der Johanneskirche

Sonntag, 9. März, 11 Uhr, Lukaskirche

Eat.Pray.Laugh

Brunchgottesdienst mit dem Jugendchor der Johanneskirche

Sonntag, 23. März, 17 Uhr

Passionskonzert

Kantaten und Instrumentalmusik von Bach und Zelenka

Eintritt: € 15 (ermäßigt € 8)

Sonntag, 30. März, 10.30 Uhr (!)

Tauferinnerungs-Gottesdienst

mit den Kinderchören der Johanneskirche

Karfreitag, 18. April, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

mit der Kantorei der Johanneskirche

Karfreitag, 18. April, 15 Uhr

Andacht zur Todesstunde Jesu

Torsten Oehler (Cello) und Christoph Koerber (Orgel) spielen Werke von Vivaldi, Bach u.a.

Sonntag, 20. April, 6 Uhr

Feier der Osternacht

mit Peter Haagen (Gitarre) und der Kantorei der Johanneskirche

Freitag, 25. April, 20 Uhr

H2O – Programmmusik des 18. Jahrhunderts

Das Main-Barockorchester Frankfurt spielt Werke von Telemann, Marais, Vivaldi u.a.
Eintritt: € 22 (ermäßigt € 16)

Mittwoch, 30. April, 18.30 Uhr

HimmelHoch frizzante: Liebe und Leben

Robert Schumann: Frauenliebe und -leben mit Nicole Tamburro (Sopran) und Christoph Koerber (Klavier)

Eintritt: € 10

Mittwoch, 7. Mai, 19 Uhr, St. Bonifatiuskirche

Orgelkonzert: Ersteigere Dein Lieblingsstück!

Eine Orgelmusik-Auktion zugunsten des Orgelprojektes an der Johanneskirche
An der Orgel: Marina Sagorski, Michael Gilles und Christoph Koerber
Eintritt frei

Sonntag, 18. Mai, 10.30 Uhr

Familiengottesdienst

mit den Kinderchören der Johanneskirche anschließend Imbiss und Kinderkonzert: „Peter und der Wolf“

Sonntag, 25. Mai, 17 Uhr

W.A. Mozart:

Messe c-Moll,

Violinkonzert A-Dur

Lily Velten (Violine), Vokalsolisten
Kantorei der Johanneskirche
Gießener Kammerorchester
Leitung: Christoph Koerber
Eintritt: € 25 / 18 / 10

Kantorei der Johanneskirche

Kontakt: Christoph Koerber
Eichgärtenallee 24, 35394 Gießen
Tel. 0641-9715924
www.musik-in-der-johanneskirche.de

Vikarin in der Jungen Kirche

Hallo, ich bin Insa Lindena und angehende Pfarrerin in der EKHN. Nachdem ich mein 2. Examen bestanden habe, darf ich nun ein halbes Jahr lang ein Spezialvikariat absolvieren. Dies bietet Pfarrpersonen in der Übergangszeit vor ihrer ersten eigenen Stelle die Chance, ein bestimmtes kirchliches Arbeitsfeld intensiver kennenzulernen und weitere Aspekte des Pfarrberufs zu

vertiefen – eine großartige Gelegenheit, die Zeit kreativ und praxisnah zu nutzen.

Ich habe mich bewusst für die Junge Kirche Gießen (JuKi) entschieden, weil ich glaube, dass junge Menschen zwischen 14 und 35 Jahren in vielen Gemeinden zu wenig im Fokus stehen. Hier möchte ich Ideen sammeln, wie man diese Altersgruppe besser ansprechen und einbeziehen kann – auch in „klassischen“ Gemeinden. Gleichzeitig freue ich mich, in der JuKi eigene Impulse einzubringen und Aktionen mitzugestalten, die ich selbst spannend finde: Gottesdienste mit Band und leckerem Essen in schöner Atmosphäre, Gesprächsabende über den christlichen Glauben, kreative Workshops oder Film- und Spieleabende uvm.

Mir wird immer klarer, wie wichtig es ist, Kirche so zu gestalten, dass ich selbst gerne dabei wäre – und Freund:innen dazu einladen würde. Das ist für mich ein wertvoller Leitgedanke für die kirchliche Arbeit. Und genau das lebt die JuKi: Mit ihrer gemütlichen Wohnzimmer-Atmosphäre, ihrem durchdachten Design und der klaren Ausrichtung auf Gott zeigt sie, wie Glaube zeitgemäß und authentisch gelebt werden kann. Die JuKi ist ein Ort, an dem sich nicht nur junge Menschen, sondern auch andere Altersgruppen wohlfühlen. Davon brauchen wir mehr! Für mich ist die JuKi ein echter Zukunftsimpuls – sie inspiriert mich, im Rahmen von EKHN 2030 Ideen zu entwickeln, wie Kirche ein einladender Raum für alle Generationen werden kann.

Insa Lindena



Foto: privat

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Die Gottesdienste der Johannesgemeinde finden an jedem Sonn- und (kirchlichen) Feiertag statt, und zwar abwechselnd morgens oder abends. Manchmal kommt es kurzfristig zu Änderungen. Beachten Sie bitte die aktuellen Monatsprogramme und Hinweise.

Jeden Sonntag um 9.00 Uhr **Gottesdienst im Johannesstift**, Johannesstraße 7.

Kindergottesdienste finden parallel zum 10-Uhr-Gottesdienst im Johannessaal statt (aktuelle Termine siehe Monatsprogramm).

März

Sonntag	02.03.25	10:00	Gottesdienst mit Taufen, mit Kindergottesdienst	Pfr. Paul
Sonntag	09.03.25	10:00	Gottesdienst, mit Kindergottesdienst	Heidi Klös
Sonntag	16.03.25	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Kindergottesdienst	Pfr. Paul
Sonntag	23.03.25	19:00	Gottesdienst	Pfr. Paul
Sonntag	30.03.25	10:30	Familiengottesdienst „Tauf- erinnerung“ mit Gießen-Mitte, mit Kinderchor	Pfr. Weidenhagen Pfr. Paul

April

Sonntag	06.04.25	10:00	Gottesdienst mit Gemeindetreff , mit Kindergottesdienst	Pfr. Paul
Sonntag	13.04.25	19:00	Gottesdienst zum Palmsonntag	Jens Pracht
Donnerstag	17.04.25	19:00	Gottesdienst zum Gründonnerstag , mit Abendmahl	Pfr. Paul
Freitag	18.04.25	10:00	Gottesdienst zum Karfreitag , mit Kindergottesdienst	Pfr. Paul
Freitag	18.04.25	15:00	Andacht zur Todesstunde Jesu	Pfr. Weidenhagen
Sonntag	20.04.25	06:00	Osternacht mit Abendmahl	Pfr. Paul Pfr. Weidenhagen
Sonntag	20.04.25	10:00	Gottesdienst zum Ostersonntag	Pfr. Weidenhagen
Montag	21.04.25	10:00	Gottesdienst zum Ostermontag , mit Kindergottesdienst	Pfr. Paul
Sonntag	27.04.25	19:00	SING & PRAY Gottesdienst	Pfr. Paul und Team

Mai

Sonntag	04.05.25	10:00	Gottesdienst mit Gemeindetreff , mit Kindergottesdienst	Jens Pracht
Sonntag	11.05.25	19:00	Gottesdienst	Pfr. Ebelt
Sonntag	18.05.25	10:30	Familiengottesdienst und Orgelfest mit Gießen-Mitte, mit Kinderchor	Pfr. Weidenhagen
Sonntag	25.05.25	10:00	Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden mit Gießen-Mitte	Pfr. Weidenhagen Gemeindepädagogin M. Weigang
Donnerstag	29.05.25	10:00	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt auf dem Schiffenberg mit Stadtmission u. Gießen-Mitte, mit Kindergottesdienst	P. Schluë Pfr. Ebelt

Juni

Sonntag	01.06.25	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Kindergottesdienst	Gottfried Cramer
Sonntag	01.06.25	10:00	Konfirmationsgottesdienst Petruskirche	Pfr. Weidenhagen Gemeindepädagogin M. Weigang
Sonntag	08.06.25	10:00	Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Gießen-Mitte	Pfr. Weidenhagen
Montag	09.06.25	11:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag auf dem Schiffenberg	
Sonntag	15.06.25	10:00	Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum	
Sonntag	22.06.25	19:00	Gottesdienst mit Missionsbericht Lukas Reineck, Christl. Hilfsbund im Orient e.V.	
Sonntag	29.06.25	10:00	Gottesdienst, mit Kindergottesdienst	Heidi Klös

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Johannesgemeinde Gießen. Redaktion: Pfarrer Michael Paul, Tel. 0641 72114; Gerhard Heinisch, GuS.Heinisch@t-online.de; Alexa Länge, alexa@laenge.net, Christa Laux
Layout: Friedhelm Grabowski; Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **16.04.2025**

Syrien – die Karten sind neu gemischt

Die Übernahme des syrischen Staatsapparates durch die HTS-Milizen im Dezember des letzten Jahres bringt für die Menschen in Syrien ungeahnte Zukunftsaussichten. Wie wird das neue Syrien aussehen? Wie wird das Leben insbesondere für Christen sich verändern, jetzt, wo der ehemalige Präsident Baschar al-Assad weg ist? Dazu mehr in diesem Artikel.

Bis zuletzt bemühte sich der ehemalige syrische Präsident Baschar al-Assad um Normalität. Seinen letzten Termin in Damaskus mit einem Kamerateam verschob er immer wieder, bis er sich schließlich klammheimlich davonmachte – Richtung Moskau. So berichtet die New York Times in einer längeren Reportage über die letzten Tage im Präsidentenpalast. Abrupt ging die Schreckensherrschaft der Familie Assad zu Ende. Analysten weltweit, aber auch unsere Partner der Armenisch-Evangelischen Kirche waren erstaunt über den schnellen Zerfall des Regimes.

Die Familie der Assads, welche der muslimischen Glaubensrichtung der Alawiten angehört, war so etwas wie eine Minderheitenregierung – 70 % der Menschen in Syrien gehören dem sunnitischen Glauben an, die Alawiten sind Teil der Schiiten-Familie. Armenier, Kurden, Assyrer und Schiiten sind nicht Teil der politischen Mehrheitsgesellschaft, aber Teil der kulturellen und religiösen Landkarte Syriens.

Das Auswärtige Amt betont, wie wichtig jetzt in Syrien der Schutz von Minderheiten ist. Dies mag in den Ohren von westlichen Politikern, Journalisten und Analysten nach einer demokratischen Entwicklung klingen. Doch

gerade die Betonung eines „Minderheitenstatus“ lehnen Christen ab. Aber wie verstehen unsere Partner der Armenisch-Evangelischen Kirche aus Aleppo die politische Forderung nach „Minderheitenschutz“? Wie würde „Minderheitenschutz“ in der Realität aussehen? Sind Christen dann ausschließlich „Schutzbefohlene“ einer islamischen Obrigkeit, die nach islamischem Recht, der Scharia, eine Schutzsteuer zahlen müssten? Wird Christen in Syrien die Ausübung ihres Glaubens nur noch in beschränktem Maße zugestanden werden? Eine „geschützte Minderheit“ nach islamischem Recht wäre keine Existenz auf Augenhöhe, sondern Christen wären Bürger zweiter Klasse. Hierfür gibt es Beispiele aus der Geschichte.

Positiv stimmt, dass der „Regime-Change“ ohne größeres Blutvergießen geschah. Doch bei all den Beteuerungen der neuen Machtinhaber, politische Prozesse gemeinsam zu gestalten, bemängeln unsere Partner vor Ort transparente Einsichten in Entscheidungsprozesse – man wisse nicht genau, was hinter verschlossenen Türen vor sich gehe.

Der Sieg über das Assad-Regime wurde in der Omajjaden-Moschee in Damaskus ausgerufen – nicht an einem öffentlichen Platz. Zudem hat der neue Übergangspräsident Mohammed al-Baschir, ein Experte für Scharia-Recht, sich ausgerechnet im Rahmen des islamischen Freitagsgebets an das syrische Volk gewandt. Die Signalwirkung einer solchen Botschaft ist klar: Politische Entscheidungen und das religiöse Leben in Syrien sind miteinander verbunden. Christen sind

für die Signale solcher Botschaften sensibel und nehmen diese mit Besorgnis wahr, trotz aller Beteuerungen wie Mitte Januar auf dem Wirtschaftsforum in Davos, als Syriens neuer Außenminister al-Schaibani eine Verfassung in Aussicht stellte, die alle Menschen Syriens miteinbezieht.

„Unsere Infrastruktur ist nach wie vor marode. Wir müssen jeden Tag damit leben, dass

allen politischen Akteuren in Syrien soll gewährleistet sein. Syrien muss aus der internationalen Isolation befreit werden. Das Syrien der Zukunft braucht vielfältige Wirtschaftsbeziehungen. Kirchen und NGOs (glaubensbasierte Organisationen) werden im neuen Syrien wichtige Rollen einnehmen. Kirchen sind nicht nur spirituelle Orte, sondern Gemeinschaftszentren, Orte der Bildung; sie bie-

Foto: © Armenisch-Evangelische Kirche



**Von links nach rechts:
Abdul Qader Tahhan,
Vorsitzender der neuen
Militärverwaltung
Aleppo, Dr. Harout
Selimian, Pfarrer der
Armenisch-Evan-
gelischen Kirche,
Bischof Hanna Jallouf,
Apostolischer Vikar
der Lateinischen Kirche
Syriens.**

der Strom ausfällt und wir kein fließendes Wasser haben. Zwar wollen die neuen Machthaber die Probleme so schnell als möglich angehen, aber wie rasch hier eine Veränderung geschieht, ist schwierig abzuschätzen“, so ein junger Pfarrer aus Aleppo, mit dem ich regelmäßig in Kontakt stehe.

Für unsere Partner der Armenisch-Evangelischen Kirche in Syrien braucht es nach Aussage ihres Pfarrers Dr. Harout Selimian jetzt Folgendes: Die Stärkung der lokalen Wirtschaft und vor allem die Aufhebung der internationalen Sanktionen. Und vor allem eine gute Bildung für die Jugend – christliche Schulen haben einen enormen Beitrag zur Bildungslandschaft in Syrien geleistet. Unabdingbar ist außerdem die Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetz. Interreligiöse und interkulturelle Zusammenarbeit zwischen

ten sozial-diakonische Dienste an und leisten Gesundheitsversorgung.

Unsere Partner der Armenisch-Evangelischen Kirche in Syrien geben neben der Glaubensvermittlung auch ihr Bestes in Bezug auf Bildung, medizinische Angebote und soziale Dienste. Damit wollen sie allen Menschen in ihrem Umfeld dienen. Da wollen wir, der Christliche Hilfsbund im Orient e.V., weiterhin ein verlässlicher Partner für unsere Glaubensgeschwister in Syrien sein. Danke, wenn Sie bei diesem Vorhaben im Gebet und finanziell mithelfen wollen!

Lukas Reineck, Christlicher Hilfsbund im Orient e.V., Bad Homburg

Kreise der Gemeinde

Die Kreise finden nach interner Absprache statt (bei Nutzung der Gemeinderäume bzw. des JohannessaaIs bitte unbedingt Info an das Gemeindebüro). Damit diese Seite aktuell bleibt, sagen Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid, wenn sich Termine oder Telefonnummern geändert haben.

Montag

19:00	Gospelchor , Johannessaal	Kontakt: Ulla Knoop, ulla@soul-sisters.de
20:00	Hausbibelkreis jeden 1. + 3. Montag im Monat	Kontakt: Alexa Länge, Tel. 0641 9726371 oder G.L. Fängewisch, Tel. 0641 62392

Dienstag

15:00 bis 17:30	Kreativcafé jeden 1. Dienstag im Monat, Südanlage 8	Kontakt: Klaudia Paul, Tel. 0641 72114
18.00	„Glaube, Bibel und mehr...“ , Südanlage 8	Info: Gemeindebüro, Tel. 0641 72114
19:45 bis 22:00	Kantorei , Johannessaal	Kontakt: Christoph Koerber christoph.koerber@ekhn.de
20:00	Frauentreff , jeden 2. Dienstag im Monat	Kontakt: Beate Werner Tel. 0641 62800 oder 0175 4628131

Donnerstag

18:30	Bläserkreis , Johannessaal	Kontakt: Johannes Osswald johannes.osswald@gmx.de
20:00	Kammerorchester , Johannessaal	Kontakt: Christoph Koerber (siehe Kantorei)

Freitag

15:00	Kinderchor , Johannessaal	Kontakt: Christoph Koerber (siehe Kantorei)
18:00	Jugendchor , Johannessaal	Kontakt: Christoph Koerber (siehe Kantorei)
19:45	Hauskreis junger Erwachsener 14-täglich	Kontakt: Anna Helwig, Anna_Larissa@web.de
20:00	Hausbibelkreis reihum	Kontakt: Fam. Ellmer Tel. 0641 47215 Fam. Heinisch, gus.heinisch@t-online.de

Samstag

11:00 bis 16:00 (17:00)	Offene Kirche , Nov. bis März 11 – 16 Uhr; April bis Oktober 11 – 17 Uhr	Kontakt: Petra Haubach, Tel. 06403 64056
12:00 – 12:30	Friedensgebet , Johanneskirche	
14:00 bis 16:00	Internationaler Malkreis , 14-täglich, Südanlage 8	Kontakt: Lydia Büttner, ly.buettner@t-online.de

Parkplatz-Aktion

Weiterhin können Sie samstags (in den ungeraden Wochen) rund um die Kirche gegen eine Spende parken. Das Parkplatzteam hat für die Zeit Oktober bis Dezember Spenden in Höhe von 432,40 € für die Erhaltung der Johanneskirche eingenommen. Das Team freut sich über weitere Mitarbeiter! Kontakt: Petra Haubach (p-haubach@t-online.de).

Neues von Rainer und Heidi Scheunemann

Ihr Lieben,

gerade kommen wir von einem nationalen U-12 Fußballturnier aus Kudus in Mitteljava zurück. Meine Spielerin Kesya Nian aus Papua wurde bei dem Turnier Torschützenkönigin und hat der U-12 Mädchenmannschaft aus Surabaya geholfen, den 3. Platz zu erreichen. Im Halbfinale hatten sie nur knapp das Elfmeterschießen verloren. Kesya wurde aufgrund ihrer überragenden Leistung beim Turnier in die 12-köpfige Mannschaft gewählt, die nun im April bei einem internationalen Turnier in Singapur mitspielen darf. Was für ein Erfolg für dieses Mädchen aus einem Dorf in Papua, das seit 6 Jahren mit Jungs auf der Straße Fußball spielt! Meine Assistentztrainerin Vera, die von 2009 bis 2015 meine Spielerin war und seither als Sportlehrerin viele Kinder in Papua betreut, hat die Mannschaft von Surabaya mit begleitet und viele der Kinder mit ihrer fröhlichen Art begeistert.

Anfang Oktober hatte ich in Papua die Fußballschule SSB Mutiara Timur (Perle des Ostens) gegründet und Kesya kommt seither zum Training. Sie ist momentan das Talent mit dem spielerisch größten Potenzial, allerdings zeigt sie außerhalb des Platzes viele Verhaltensauffälligkeiten, wie zum Beispiel stures und respektloses Verhalten. Natürlich ist dies be-

dingt durch das Umfeld, in dem sie aufgewachsen ist. Mir ist klar, dass es viel Erziehungsarbeit gibt, um dieses Mädchen zu einem Vorbild für junge Spielerinnen zu formen. Meine Trainingsarbeit macht mir viel Freude, aber sie ist auch sehr herausfordernd, weil ich viele vernachlässigte und zum Teil sogar verwahrloste und traumatisierte Kinder im Training habe, die ich gerne fördern möchte. Seit Dezember hatte ich mich darum bemüht, Sponsoren zu finden, damit Kesya bei dem Prestige-Turnier in Kudus mitspielen kann. Ein Unternehmen hat dann tatsächlich Flugtickets für Kesya und meine Assistentztrainerin Vera sowie deren

Heidi mit Kesya und Vera





Mit Kirchenvorstehern in Timika

Hotelkosten gesponsert, und so konnte Kesya zeigen, dass Papuaspielerinnen ein enormes fußballerisches Talent besitzen.

Allerdings weiß ich, wie wichtig es ist, diesen Mädchen eine gute Schulausbildung zu ermöglichen und ihnen zu zeigen, dass sie wertvoll sind. Sie brauchen Betreuerinnen, die viel Energie und Vergebungsbereitschaft haben. Im Juni möchte ich vier Mädchen aus Papua zur Schulausbildung und zur seelsorgerlichen Betreuung nach Malang bringen. Zurzeit bereite ich dieses Programm mit Freunden aus Malang und aus Jakarta vor. Wir gründen dafür eine Stiftung, die es ermöglicht, Fördergelder von Hilfsorganisationen zu bekommen. Manchmal frage ich mich, ob ich nicht langsam zu alt werde für diese emotional anstrengende Erziehungsarbeit, aber wenn ich dann die strahlenden Gesichter der Mädchen

sehe, wenn sie mal wieder ein Tor geschossen haben, weiß ich, dass es sich lohnt, sie zu ermutigen. Jesus hat sogar sein Leben für Menschen gegeben, die ihn verachtet haben. Jesu Vorbild sollte uns ermutigen, dass wir uns um Menschen kümmern, um die sich sonst keiner kümmert – obwohl es auch wehtut, weil man für seinen Einsatz nur sehr selten ein „Danke schön“ hört.

Bitte betet für uns, dass wir das ganzheitliche Förderprogramm mit der neu gegründeten Stiftung „Sekolah Sepakbola Mutiara Timur“ gut umsetzen können. Es bietet den talentierten Mädchen, die aus armen Familien bzw. aus einem schwierigen sozialen Umfeld kommen, eine gute Schulausbildung sowie Training in Life Skills und es unterstützt die Mädchen durch hochwertiges Fußballtraining mit seelsorgerlicher Betreuung, sodass sie

ihren Traum im Fußball verwirklichen können, bei Turnieren erfolgreich auftreten und sich dabei für internationale Einsätze und die indonesische Fußballnationalmannschaft empfehlen können. Mein Wunsch ist es, den Mädchen Hoffnung zu geben und sie zu inspirieren, damit sie zum Segen für andere werden können.

Rainer hatte in den letzten Monaten so viele Dienste, dass er an Weihnachten richtig platt war. Aber es war auch sehr ergreifend zu sehen, wie dankbar all die Abendbibelschul-Absolventen waren, die im November und Dezember ihren Abschluss feierten. Von Februar bis Mai wird Rainer wieder in fünf verschiedenen Abendbibelschulklassen unterrichten. Insbesondere das Fach Gemeindegewachstum liegt ihm sehr am Herzen.

Mehrere Anfragen für den Start neuer Abendbibelschulklassen liegen bereits vor und es muss noch geprüft werden, wie viele Klassen neu gestartet werden können. Viele Orte sind ja nur mit dem Flugzeug zu erreichen und so gibt es Unterrichtspläne der Lehrer zu koordinieren, Unterrichtsbücher müssen gedruckt und verschickt werden und es muss geplant werden, wer welche Kosten übernehmen muss, um die Kurse durchführen zu können. Es ist ein Wunder und ganz klar die Führung Gottes, wenn wir sehen, wie viele Kurse bereits durchgeführt werden konnten, obwohl die Abendbibelschule kaum finanzielle Unterstützung erhält. Manchmal kommt gerade im letzten Moment so viel Geld rein, wie gebraucht wird. So was nennt man dann Glaubensmission. Man macht einfach etwas im Vertrauen darauf, dass Gott dann im richtigen Moment die finanziellen Mittel zur Verfügung stellt. So im Glauben zu leben ist sehr anstrengend, aber es ist auch ein großer Segen, denn man ist immer wieder dazu gezwungen, ganz stark auf Gott zu vertrauen und mit ihm eng in Verbindung zu bleiben.

Bitte betet dafür, dass auch in diesem Jahr viele Menschen durch die Abendbibelschulkurse zu einem tiefen Glauben an Jesus finden und neue Hoffnung und Frieden in ihrem Herzen bekommen.

Neben den geplanten neuen Abendbibelschulklassen wird Rainer auch drei Kurse an der theologischen Hochschule unterrichten. Außerdem leitet er einen Kurs im Masterprogramm. Und natürlich stehen auch wieder einige Evangelisationsveranstaltungen und Gemeindedienste an, wo Rainer predigen wird.

Im Februar und im Juli erwarten wir zwei neue Enkelkinder und so werden wir im Sommer zu einem privaten Heimaturlaub nach Deutschland kommen, um unsere Kinder und Enkel zu besuchen. Wir freuen uns sehr auf den Nachwuchs. Bitte betet für uns, dass wir trotz der großen Entfernung zu unseren Kindern trotzdem immer wieder Kraft und Freude für den Missionsdienst in Indonesien haben.

Ganz herzlichen Dank für eure Unterstützung unseres Dienstes in Indonesien. Nutzt gerne den QR-Code, wenn ihr unseren Freundesbrief abonnieren und/oder unseren Dienst finanziell unterstützen möchtet

Herzliche Grüße aus Indonesien
Heidi und Rainer Scheunemann
Kontakt: rhscheunemann@vdm.org



Weitere Spendenmöglichkeit: Missionskonto der Johannesgemeinde, Vermerk „Scheunemann“, siehe letzte Umschlagseite.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



**Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige
Reihenfolge, dann erfährst du es.**

Treffen sich zwei Rührer an Ostern.
Sagt das eine zum anderen: Ich bin
heute so durcheinander.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,
der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Osterfeuer

Zukunftsperspektiven schaffen!

Unterstützen Sie mit einem selbst bestimmbar, regelmäßigen Spendenbeitrag die Ausbildung eines jungen Menschen in der Jugendwerkstatt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter

www.jugendwerkstatt-giessen.de/unterstuetzungsmoeglichkeiten

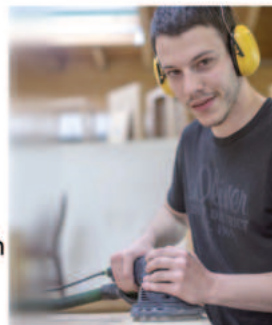
Spendenkonto:

Verein Jugendwerkstatt Gießen e.V.

IBAN: DE52 5139 0000 0009 4540 20

BIC: VBMHDE5F

Betreff: Ausbildungspatenschaft



*Seit vielen Jahren
Deine persönliche
Beratung für
Musikinstrumente
in Gießen.*



MUSIKHAUS
SCHOENAU

MUSIKHAUS SCHOENAU GmbH - Schiffenberger Weg 111 - Gießen



Meine beste Brille!



Brillen · Kontaktlinsen · Augenprüfung

Seltersweg 23 • 35390 Giessen
Tel: 0641-7 36 08 • info@magnus-optik.de • www.magnus-optik.de



**BESTATTUNGEN
ALLER ART
VORSORGE
BERATUNG
BEGLEITUNG**

»Ein Seher hat uns Wanderer genannt. Und das ist wahr. Wir sind nur für wenige Tage hier. Und dann sterben wir nicht, sondern gehen nur nach Hause. Welch schöner und wahrer Gedanke!«

Mahatma Gandhi



Maigasse 11
35390 Gießen
Telefon (06 41) 7 29 81
www.traenkner-bestattungen.de
info@traenkner-bestattungen.de



PIETÄT GIEßEN

Vorsorge & Bestattungen

*Robert-Bosch-Straße 10
35398 Gießen*

0641 / 35099476

*Eigene Trauerhalle,
Abschiedsraum,
Kaffeezimmer.*

Besuchen Sie unsere Internetseite: www.pietat-giessen.de



Wir leben Abschied. Jeden Tag.

IRMGARD BODELLE BESTATTUNGEN

Eine individuelle und würdevolle Bestattung
nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.

TAG & NACHT ERREICHBAR

0641 - 966 1977

35390 Gießen, Bahnhofstraße 24
35321 Laubach, Stiftstraße 5
35423 Lich, Oberstadt 31

www.bestattungen-bodelle.de





Pfarrer:

Michael Paul

Südanlage 8, 35390 Gießen

Tel. 0641 72114

michael.paul@ekhn.de



Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Klaus Busch

klaus.busch@ekhn.de



Gemeindebüro:

Kerstin Geißler


Südanlage 8, 35390 Gießen

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr

Tel. 0641 72114, Fax 0641 72130

johannesgemeinde.giessen@ekhn.de

www.johannesgemeinde-giessen.de

 www.facebook.com:

„Johannesgemeinde-Giessen“



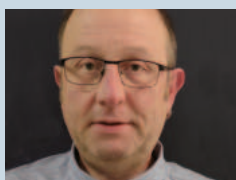
Kantor:

Christoph Koerber

Eichgärtenallee 24, 35394 Gießen

Tel. 0641 971 5924

christoph.koerber@ekhn.de



Küster:

Thomas Rühl

Tel. 0151 61575734, ruehl.t@t-online.de

Gemeindekrankenpflege/Ev. Pflegezentrale:

Tel. 0641 300 20 200

www.diakoniestation-giessen.de

Gemeindegkonto:

Sparkasse Gießen

DE14 5135 0025 0200 5705 60

Missionskonto:

Sparkasse Gießen

DE33 5135 0025 0200 5212 33

Konto Orgelprojekt:

Sparkasse Gießen

DE82 5135 0025 0205 0237 70

